

**„Ihr Schicksal ist es,
zusammen zu leben.“**



50 Jahre Besatzung in Jerusalem

Anica Heinlein

Fachkraft Zivile Friedensdienste

Nahostkommission Pax Christi

Freitag, 13. Oktober 2017 19.00 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Erding

Dr. Henkel Straße 10

Eintritt 4 Euro

Warum kommt Jerusalem nach Jahrzehnten des Konflikts nicht zur Ruhe? Um die Lage vor Ort besser verstehen zu können, ist es notwendig, die rechtliche Situation der ca. 300.000 Palästinenser zu betrachten, die seit 1967 unter israelischer Besatzung in der Stadt leben. Der komplizierte rechtliche Status der palästinensischen Bevölkerung Jerusalems ist kaum Gegenstand internationaler Berichterstattung, und doch führt dieser für sie zu einem Überlebenskampf in vielerlei Hinsicht.

Die kulturelle und religiöse Identität von Palästinensern ist seit Jahren eklatant bedroht, Menschenrechte und Internationales Recht werden auf täglicher Basis verletzt. Neben seit Jahren warnenden Stimmen von lokalen israelischen und palästinensischen Menschenrechtsorganisationen und Ortskirchen haben dies nun auch verschiedene UN- und EU-Institutionen offiziell bestätigt.

Nur internationales Recht kann als Maßstab in einem Konflikt als Orientierung und Maxime dienen, denn die Realität vor Ort ist nicht veränderbar. „Gott hat Juden, Christen und Muslime im Heiligen Land zusammengebracht. Keine menschliche Kraft kann dies ändern – ihr Schicksal ist es, zusammenzuleben“, sagt Michel Sabbah, der emeritierte Patriarch von Jerusalem.



Anica Heinlein besucht seit 1998 regelmäßig Israel und Palästina. Von April 2010 bis Mai 2014 war sie Beraterin für Advocacy- und Lobbyarbeit bei der Society of St. Yves, der katholischen Menschenrechtsorganisation im

Heiligen Land. Als Fachkraft des Zivilen Friedensdienstes baute sie im Auftrag der AGEH die Öffentlichkeitsabteilung der Organisation auf. Seit 2015 ist sie Mitglied der Nahostkommission von pax christi.